

# Klassikfestival mit Weitblick

Die Walliser Pianistin Beatrice Berrut träumt von klassischer Musik ohne Berührungsängsten. Um diesen Traum zu realisieren, hat sie in Monthey ein zweitägiges Festival gegründet.

Andreas Zurbriggen

Die Liegestühle am Festival «Les Ondes» in Monthey sind nach Süden ausgerichtet. Dort öffnet sich ein grossartiger Blick auf die Dents du Midi, auf den Grande Dent de Morcles und das Rhonetal hinauf. Der wenige Schritte vom Konzertsaal und auch nur wenige Meter vom Rhoneufer entfernte See «Gouille des Mangettes» verwandelt die ganze Szenerie endgültig in eine sehnsuchtsvolle Ferienlandschaft. Die Pianistin Beatrice Berrut wirkt sichtlich erleichtert. Fünf Jahre trug sie die Idee mit sich herum, ein Festival für klassische Musik zu gründen, das locker daherkommt und auch von Menschen besucht werden kann, die vor der oftmals steifen Atmosphäre der Hochkultur eingeschüchtert werden. Nun hat sie gemeinsam mit einem beeindruckend grossen Organisationskomitee das erträumte Festival auf die Beine gestellt. Es ist am letzten Samstag sehr gut besucht zu Ende gegangen. Die Atmosphäre auf dem Gelände war leger und zwanglos wie auf einem Open Air oder Älplerfest.

«Schon lange habe ich das Gefühl, dass wir jungen Musiker etwas für die klassische Musik unternehmen müssen», sagt Beatrice Berrut, die als künstlerische Leiterin für die Auswahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker verantwortlich ist. Die Probleme der Szene sind hinlänglich bekannt: Das Konzertpublikum für klassische Musik wird stets älter, die jüngeren Generationen bleiben mit wenigen Ausnahmen aus. Da will das neu lancierte Festival «Les Ondes» Abhilfe schaffen. Alljährlich im Frühsommer soll es ab jetzt durchgeführt werden.

## «Grünes» Festival

Einen imposanten Bösendorfer 280VC-Konzertflügel liessen die Festivalleiter ins Pavillon «des Mangettes» in der Peripherie von Monthey transportieren.

Dort, wo sonst Hochzeiten und Konferenzen über die Bühne gehen, stellen an diesem ersten Festivaltag eine Pianistin und zwei Pianisten ihr Können unter Beweis. Die Konzerte finden drinnen statt. Die grosse Glasfront verführt die Pianisten und das Publikum immer wieder, einen Blick in die Walliser Bergwelt zu werfen. Den Anfang macht mitten am Nachmittag die französische Pianistin Claire-Marie Le Guay, die sich in ihrer Jugend am prestigeträchtigen ARD-Musikpreis einen dritten Preis erspielte. Auf dem Programm stehen vor allem Kompositionen von Franz Liszt, die sie in einer kontrollierten Klangwucht in den akustisch hervorragenden Saal hämmert. Die satten tiefen Klänge des Bösendorfer Flügels kostet sie ergiebig aus, insbesondere in Liszts Stück «Funérailles», bei dem die Totenglocken pianistisch imitiert werden.

Eine knappe Stunde dauert das Rezital. Danach kann man sich an der Bar oder im Festzelt verköstigen oder auf einem Liegestuhl ein Eis essen, das beim «Tourbillon Glacé»-Truck bezogen wird. Das Festival «Les Ondes» setzt dabei gänzlich auf regionale Produkte. «So gut wie alle Getränke und Esswaren stammen aus dem Unterwallis. Wir wollen das Festival so grün wie möglich durchführen und möchten damit unsere Verantwortung für den Planeten wahrnehmen», sagt die Festivalleiterin Berrut.

## Wahrhaftiger Klangkünstler

Das zweite Konzert ist ebenfalls beinahe ausverkauft und praktisch bis auf den letzten Platz besetzt. Der Kleiderkodex des altersmässig gut durchmischten Publikums? Möglichst bequem und ungezwungen. Bei diesem Rezital entpuppt sich der junge belgische Pianist Florian Noack als wahrhaftiger Klangkünstler. Er bringt den Konzertflügel mit eigens angefertigten Transkriptionen gewichtiger Orchesterwerke re-



Der belgische Pianist Florian Noack entpuppt sich als wahrhaftiger Klangkünstler.

Bilder: Josh Kempinaire



Die Festivalleiterin Beatrice Berrut im Gespräch mit dem vom Festival angestrebten altersmässig durchmischten Publikum.



Das Festival «Les Ondes» fühlt sich an wie ein Ferientag.

gelrecht zum Singen. Johann Sebastian Bachs Konzert für vier Cembali, Streicher und Basso continuo BWV 1065 schrieb er für Piano solo um und interpretiert dieses Werk sensibel und klangschön. Auch die auf Klavier reduzierte sinfonische Dichtung «Scheherazade» aus der Feder des russischen Romantikers Nikolai

Rimski-Korsakow erhält durch Noacks pianistische Brillanz eine ungeheure Farbigkeit.

«Ich lade nur Musikerinnen und Musiker ans Festival ein, die ich selbst ganz toll, inspirierend und poetisch finde», sagt Berrut. Diese Eigenschaften treffen auf den dritten Pianisten des Festivaltages, den Schweizer Pianisten Louis Schwizge-

bel, allesamt zu. Beim Eindunkeln spielt er zwei der «Nocturnes» op. 48 von Frédéric Chopin in einer sinnlichen Manier, die wunderbar mit dem immer höher steigenden Mond über dem Dent de Morcles korrespondiert. Seine Interpretation der «Sechs Klavierstücke» op. 118 von Johannes Brahms streicht zudem die verschiede-

nen Stimmungen des Werkes überzeugend heraus.

Es ist ein mutiger Schritt von Beatrice Berrut und ihrem Team, im Wallis, das im Sommer alles andere als arm an Festivals ist, ein gänzlich neues aus dem Boden zu stampfen. Die erste Festivalausgabe hat die Vorfreude auf weitere Durchführungen lustvoll geweckt.

## Alter aktiv

### Wandergruppe Gampel, Raron und Umgebung

**Datum:** Dienstag, 28. Juni 2022. – **Wanderung:** 5-Seen-Wanderung in Montana. – **Route:** Wanderung entlang der fünf Seen in Montana. – **Marschzeit:** 3 Stunden / \*\* / Aufstieg 225 m, Abstieg 270 m, Distanz 8,5 km. – **Besammling:** 8.30 Uhr Bahnhof Raron. – **Abfahrt:** 8.48 Uhr Raron ab / 9.14 Uhr Siders ab. – **Rückfahrt:** 15.46 Uhr Crans Etang Long ab, 16.25 Uhr Siders ab. – **Verpflegung:** aus dem Rucksack. – **Anmeldung:** bis am Vortag um 12.00 Uhr bei der betreffenden Wanderleitung. – **Durchführung:** Telefonbeantworter der Pro Senectute Visp. – **Leitung:** Pan Broje und Bernhard Metry.

### Zämu ässu

**Datum:** Mittwoch, 29. Juni 2022 (jeweils am letzten Mittwoch des Monats). – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Restaurant La Poste, Visp. – **Leitung:** Erika Bischoff. – **Anmeldung:** bis Freitag, 24. Juni 2022, beim Sekretariat der Pro Senectute Visp.

### Mittagstisch Naters

**Datum:** Donnerstag, 23. Juni 2022. – **Zeit und Ort:** 11.30 Uhr in der Bocciahalle Naters. – **Leitung:** Julie Seiler.

### Mittagstisch Cafeteria Passerelle Susten für Erwachsene und Kinder in Begleitung

**Datum:** Freitag, 24. Juni 2022 (jeweils 2. und letzter Freitag

im Monat). – **Zeit und Ort:** Mittagessen 11.45 Uhr. – **Anmeldung:** bis spätestens Donnerstagmittag bei Agatha. – **Leitung:** Verena.

### Velogruppe Oberwallis

**Datum:** Donnerstag, 23. Juni 2022. – **Zeit und Ort:** 8.00 bis ca. 11.45 Uhr. – **Treffpunkt:** Aletsch Campus, Naters. – **Leitung:** Paul Bittel, Alois Perren und Peter Tenisch.

## Ordentliche Burgerversammlung

**Zermatt** Die Bürgergemeinde Zermatt lädt die Bürgerinnen und Bürger heute Mittwoch, 22. Juni 2022, um 19.00 Uhr zur ordentlichen Burgerversammlung ins Grand Hotel Zermatterhof ein. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2021 wird auch über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert. Zudem wird noch über ein Einbürgerungsgesuch entschieden. (wb)

## KFBO

**FMV Gampel** Abschlussmesse mit anschließendem Dessert. – **Datum:** Donnerstag, 23. Juni 2022.

## Die Gemeinde gratuliert



**Simplon Dorf** Am 13. Juni 2022 feierte Irene Jordan ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat besuchte die Jubilarin in ihrem Zuhause und überbrachte ihr die besten Glückwünsche und ein

Präsent. Die Bevölkerung von Simplon Dorf und der Gemeinderat wünschen Irene gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im Kreise der Familie und Bekannten.